

Freiburger Nachrichten

Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 7.00, Ausland Fr. 14.30
 Einzelhefte: 20 Rappen mehr.
 Adressen: Druckerei, Peroldstrasse, Freiburg
 Telephon.

Inserionspreise: für den Raum Freiburg die Seite 160.
 für die Schweiz 20
 für das Ausland 25
 für die Post 30
 Anzeigenpreise: Haasenstein & Vogler, Freiburg.
 Telephon.

ernster Stunde

Die gegenwärtige Situation ist eine ernste Stunde für uns Schweizer. Die Ereignisse der letzten Tage haben uns in eine Lage versetzt, die wir nicht ohne Bedenken betrachten können. Die Neutralität, die wir bisher in Anspruch genommen haben, wird durch die Ereignisse in Frage gestellt. Die Neutralität ist ein Recht, das nicht ohne Verantwortung ausgeübt werden kann. Wir müssen uns fragen, ob wir die Neutralität aufrechterhalten können, wenn die Interessen der Schweiz dadurch gefährdet werden. Die Neutralität ist ein Recht, das nicht ohne Verantwortung ausgeübt werden kann. Wir müssen uns fragen, ob wir die Neutralität aufrechterhalten können, wenn die Interessen der Schweiz dadurch gefährdet werden.

sondern bekümmert. Denn der gleiche Grund, der heute einen Waffengang gegen den Bundesrat in Oesterreich legitimieren soll, kann morgen angetreten werden gegen die Schweiz: die Verwirklichung des italienischen Programms. Heute heißt der Kampf: Trient und Triest, die italienisch sprechenden Provinzen Oesterreichs; morgen kann der Ruf lauten: Tessin und Puschlav. Allerlei Vorurteile aus den letzten Jahren stehen als Beweise da, daß diese Dinge innerlich zusammenhängen. Vielleicht nicht im Programm der verantwortlichen Regierung, aber doch im Kopfe und in den Schriften derjenigen, welche seit Monaten in Italien mit allen Kräften den Krieg schüren.

Wollte man die Bestimmen als Grundlage nehmen zur Beurteilung der Gesinnung des italienischen Volkes, so müßte man wirklich sagen, diesmal gilt es Ernst. Doch sagen alle Kenner der italienischen Verhältnisse übereinstimmend aus, daß das Volk in seiner erdrückenden Mehrheit nichts wissen wollte von einem Eroberungskriege. Daß die Regierung aus Motiven der nationalen Ehre der gleichen Ansicht sei, hat man Grund genug anzunehmen. Die Kriegsschreier verstritten sich aus Republikanism, Anarchisten, italienisch-nationalen Helfspornen und Freimaurern, welche in den trüben Wässern der Kriegserregung fischen zu können glauben, um so besser und unbesorgter, weil sie selber, da sie dienstuntauglich, nichts riskieren, nur gewinnen können. Dem Könige und dem Papste drohen die gleichen Gefahren beim Ausbruch und der Abwicklung eines italienischen Krieges gegen Oesterreich, insbesondere, wenn er nicht glücklich verlaufen sollte.

Eine starke Abkühlung haben die Feinde erfahren durch den Angriff der Kriegsschiffe des Dreierbundes auf die Meerenge der Dardanellen. Nicht die Flotte die verlegten Tore, hinter denen eine der wichtigsten Städte der Welt sich ausbehnt, so wird auch der Russe durch den Vösporus gehoben, und sich als Teilnehmer sehen. Dann aber ist es aus mit dem Traum der italienischen Großmachtstellung an den Gestaden des mittelländischen Meeres. Auf drei Seiten von seinen blauen Wellen umspült wird es mitten drin liegen — in der Bosphore. Man ist deshalb recht ordentlich nervös in Italien ob dem Echo des Kanonendonners, das vom Olymper der Ballanhalbinsel an die italienische Halbinsel herüberhallt.

Die Meldungen, welche die Verbündeten über das Bombardement ausstreuen, sind aber auch dazu angelegt, so nahe Interessierte nervös zu machen. Der Fehler wird die wichtigsten davon an anderer Stelle dieses Blattes finden. Sie sind immer noch lausig.

Der tatsächliche Draht und deutsche Berichtserstatter melden entgegen andern Behauptungen, daß der Angriff auf die inneren Dardanellen noch gar nicht begonnen habe. Die Zuvorsicht in deren Widerstandskraft sei übrigens in Kreisen der Fachmänner groß. Die Engländer geben selber zu, daß es großer Anstrengungen und schwerer Opfer bedürfe, um ans Ziel zu gelangen.

Es ist in dieser Beziehung interessant, die Meinungen der verschiedenen Zeitungen zu hören, auch der Schweizerischen. Die „Neue Zürcher Zeitung“, welche in Kriegsoperationen allerdings keine besondere Autorität beanspruchen kann, hält die Türken schon fast für verloren.

Wichtiger und für die Beurteilung der Lage an den Dardanellen von Bedeutung erscheint uns, daß im griechischen Kronrat zu Athen, der am letzten Donnerstag und Freitag stattfand, die Generalfeldmarschälle, mit dem Chef an der Spitze, sich für die Neutralität Griechenlands aussprachen. Haben sie damit sagen wollen: Nur ruhig Blut, die Verbündeten kommen doch nicht durch. Warum sollen wir ihnen die Kanonen aus dem Feuer holen?

Demission des Kabinetts Venizelos.
 Aus Athen kommt die überraschende Kunde von der Demission des Kabinetts Venizelos. Dasselbe wird überall die größte Bedeutung zugemessen und über deren Ursachen die verschiedensten Gerüchte lauten. Während die einen dieselben in einer Uneinigkeit zwischen Generalfeldmarschälle und König einerseits und Venizelos andererseits suchen, wollen andere den Grund speziell in der Frage der Neutralität sehen, welche durch das Königshaus vornehmlich vertreten wird. Es scheint fast, daß die Erfolge der englisch-französischen Flotte bei den Dardanellen griechische Interessen noch wenig gefährden. Wichtiger wäre den Griechen, wie der „Petit Parisien“ meint,

Schweizerische Neutralität und Schweizerinn

Es ist zwar über die Schweiz und deren Neutralität in vergangener Zeit in und außerhalb der Schweiz viel geredet und geschrieben worden. Manche Ansicht wurde dabei vertreten und uns gar mancherlei zugemutet, das mit der Schweiz und ihrer Neutralität wenig zu tun hat. Wenn wir trotzdem noch davon zu sprechen wagen, so wollen wir nicht vorkühnliche Erörterungen anstellen, sondern möchten uns so nachdrücklich auf eine hohe Mission im heutigen Kriege hinweisen, deren Ausführung in erster Linie Schweizer Sache sein sollte. Wir meinen den Dienst der tatkräftigen, hingebenden Nächstenliebe und — die Erhaltung ewiger Kulturwerte. Unsere Neutralität hat uns glücklicher Weise die Schreden des mörderischen Krieges erspart; noch hat kein Blutfeld den Schnee unserer Berge gerötet und die fruchtbare Ebene kein Soldatenblut getrunken, sondern wartet wohlbejagt der neuen Ausfaat.

Wir gegenüber ist eure Neutralität ein Wort ohne Sinn, sie kann euch nur solange dienen, als ich will“, so äußert sich Napoleon 1809 dem Schweizer. Gestanden Reinhard gegenüber und zögerte auch nicht, sie im gegebenen Falle zu verletzen. Und heute, im furchtbaren Völkerringen, das die Welt in Geschehen hat, steht die Schweiz noch unverletzt da, als ein Staatswesen, das sich über seine Existenzberechtigung und seine Existenzfähigkeit hinlänglich ausgewiesen hat. An unserer Grenze steht eine wohlgeschulte Armee, entschlossen mit Blut und Leben die teure Heimat zu schützen. Eine tatkräftige Bundesregierung genießt das Vertrauen des Schweizervolkes. Gewiss ein Grund, uns glücklich zu schätzen und Gott zu danken für das Los, das er uns beschieden.

Doch soll das nicht heißen, daß die Schweiz nicht auch ihre große Aufgabe hätte in dieser großen Zeit. Wir stehen im Mittelpunkt der kriegführenden Staaten gewissermaßen als Bindeglied. Wir hören das dumpfe Donnern der Kanonen, sehen all das Glend, welches der Vernichtungskrieg über unsere Nachbarn bringt; trauernd geht der Genius der Menschheit über die bluttriefende Erde, mit stummer Bewegung darauf hinweisend und Hilfe fordernd. Folgen wir seinem Wille, damit nicht der ewige Nichter über diese Zeit uns sage: zwar habe ich euch mit Krieg überhört; aber ihr laßt die Armeen und Aranken, die Hungernden, die Verfolgten und Gefangenen und habt nicht geholfen. „Geschlechter werden uns beneiden“, sagte ein deutscher Wirtschaftspolitiker, „daß wir diese Zeit handelnd miterleben durften, und Generationen werden davon leben, was wir in diesen Tagen erarbeiten durften.“ Ohne Zweifel hängt auch die Zukunft der Schweiz davon ab, wie wir diese Zeit — handelnd — erleben. Unsere braven Truppen stehen Wache haltend an der Landesmauer; aber hinter dieser Front hat die Schweiz Gelegenheit und Pflicht, die edelsten Aufgaben der Menschlichkeit zu erfüllen, nach Schweizerart zu retten und zu helfen. Gottlob! der alte Schweizerinn hat sich in Wandern neu bewährt und heute darf man vom Schweizer wiederum sagen, der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. Darnach handelnd, hat die Schweiz die große Not, der leidenden Völker zu mildern gesucht; sie unterstützte die unglücklichen Belgier und erbarmte sich der leidenden Polen und sorgte für Kriegsgefangene und Zivilinternierte;

zuletzt erst dachte sie an sich selbst, an ihre Kinder im Auslande.

Und nun noch eins! Und das sollte die eigentliche hohe Mission des Schweizervolkes sein, die Milderung und Ausgleichung der nationalen Gegensätze, die der Krieg auf Neue verhärtet, zum Teil auf die Spitze getrieben hat. Ist es schon an sich nicht gestattet, einen Krieg bis zur Vernichtung seines Gegners zu führen, so ist gerade diese Tendenz, nebst einer gewissen Hebe und Erregung des Völkergesüßes eine der bedauerlichsten Erscheinungen des heutigen Krieges. Diesen entgegen zu arbeiten, muß zur wertvollsten Kulturarbeit gehören. Wir Schweizer vereinigen in unserem Vaterlande verchiedene Nationalitäten; haben den Beweis erbracht, daß selbst ein enges Zusammenwirken in einem Staate möglich ist. Wir sollen in erster Linie die hohen Werte der verchiedenen Nationalitäten und Kulturen verstehen und schätzen können. Wäre die französische oder deutsche Kultur wertlos, so wäre es auch die Schweiz und hätten sie nicht vielmehr beide ihre hohen Eigenschaften, so wäre ihre gleichberechtigte Vereinigung in einem Staatswesen unmöglich. Möge man dieser Tatsache überall bewußt werden und darnach handeln.

Schon machen sich da und dort Strömungen in dieser Richtung geltend. Deutschland verbietet die Schmäzung des Gegners auf Balkan; das dänische Ministerium hat in einem eigenen Erlasse an die Lehrer ein glänzendes Zeugnis von seinem Gesinnungsabdruck.

Und noch mehr. Schon regt sich auch im fernen Süden, in Spanien, ein Kreis edelender Gelehrter für diese Sache. In Barcelona trat ein Kreis von Männern geistiger Berufe zusammen, um ihren unzerstörbaren Glauben an die moralische Einheit Europas zu betätigen und um innerhalb der tragischen Beschänkung der gegenwärtigen Umstände diesem Glauben ihre Dienste zu weihen und dahin zu wirken, die ewigen Werte wieder zur Geltung zu bringen. Und diesen Weg muß uns Spanien weisen?

Auf keinen Fall dürfen wir in dieser Sache zurückweichen oder uns von andern überholen lassen. Also frisch an die Arbeit. Segen wir unsere Kräfte ein für die Rettung und Erhaltung geistiger, dauernder Kulturwerte und wagen wir es, die Gebildeten voran, für die Milderung der nationalen Gegensätze und des nationalen Hasses einzutreten. Das ist die eigentliche hohe Mission der Schweiz, zu der sie durch ihre Eigenart ganz besonders berufen ist. So edel ist dieses Streben, als daß wir ihm nicht unsere Kraft weihen sollten. Ein kommendes Europa wird es uns ewig danken.

smäuze westlich von Münster und nördlich von Sennheim noch nicht zum Abschluß. Oberste Heeresleitung.

Französische Meldungen.
 Paris, 7. d. (Gavas.) Amtliche Mitteilung vom 6. März, 11 Uhr abends: In Belgien hat unsere Artillerie in den Dünen sehr wirksame Schüsse auf die schweren Batterien von Westende abgegeben. Nördlich von Arras haben unsere Gegenangriffe in der Gegend von Notre Dame de Lorette angebaut und Fortschritte erzielt. Die Deutschen, die dort große Bestände ins Feuer geführt haben, erlitten eine ernsthafte Schlappe. In der Champagne wurde ein deutscher Gegenangriff in einem Hohlweg nordwestlich von Bausjour zurückgeschlagen. Der Regen, der den ganzen Tag über anhielt, hat die Operationen verlangsamt. Im Elsaß betragen die von uns in den Vogesen beim Hartmannsweilerkopf erzielten Erfolge 200 Meter deutsche Schützengräben. Am Abend des 3. März haben wir einen Gegenangriff vor Uffholz zurückgeschlagen und bei Sennheim ein Munitionsdépôt in die Luft gesprengt. In der Nacht vom 5. auf den 6. März haben wir die deutschen Vorposten zurückgetrieben, die sich auf dem Zilladerkopf im östlichen Ausläufer des Honad festhalten wollten.

Weitere Meldungen vom 7. März melden leichte Fortschritte nördlich von Arras und in der Champagne.

Paris, 7. d. (Gavas.) Amtlich. In den Vogesen haben wir nach einander zwei Höhenpunkte westlich von Münster genommen, nämlich den kleinen und den großen Reichsaderkopf. Der Feind versuchte in zwei Gegenangriffen von Mühlbach und Stogweiler, was heißt von Süden nach Norden, die Wiedererinnahme. Wir schlugen diese Angriffe vollständig zurück und nahmen andererseits auf dem Nordufer der sechs Anberg, einen Kilometer südwestlich von Sulzern, indem wir unseren Erfolg auch gegen Norden ausdehnten, durch die Einnahme von Punkt 856 und im Süden durch die Einnahme von Oberhütten. Schließlich haben wir noch am Hartmannsweilerkopf den Gegenangriff eines deutschen Bataillons zurückgeschlagen, das schwere Verluste erlitt und zahlreiche Gefangene in unseren Händen ließ.

Paris, 8. d. (Gavas.) Amtliche Mitteilung vom 7. März, 11 Uhr abends. Nördlich von Arras bei Notre Dame de Lorette haben die Deutschen einen Gegenangriff unternommen, welcher nicht beachtlichen konnte. Sie haben außerdem drei andere Gegenangriffe unternommen, welche ebenfalls gescheitert sind. In der Champagne westlich von Verthes, haben wir in einem sehr stark organisierten Walde Fuß gefaßt und Gefangene gemacht. Im Norden des gleichen Dorfes haben wir einen Gegenangriff zurückgewiesen. Wir haben Boden gewonnen auf den Höhenrücken nördlich von La Mesnils und wir haben einen Schützengraben nördlich von Bausjour genommen. Im Walde von Conzevoigne, nördlich von Verdun, haben wir einen Angriff zurückgeschlagen. In den Vogesen sind wir auf den Abhängen des Reichsaderkopfes vorgerückt und haben Gefangene gemacht. Beim Hartmannsweilerkopf haben wir 5 Gegenangriffe zurückgewiesen.

Der Krieg

Im Westen.
Deutsche amtliche Meldungen.
 Berlin, 6. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Den Engländern entzogen wir südlich von Ypern im Gegenangriff einen Graben. Die französischen Versuche, uns aus der auf der Loretohöhe eroberten Stellung wieder hinauszudrängen, scheiterten. Die Angriffe wurden abgewiesen. 50 Franzosen blieben in unsern Händen. In der Champagne setzten die Franzosen ihre Angriffe bei Verthes und Les Mesnils fort. Alle Angriffe schlugen fehl. Bei Verthes machten wir fünf Offiziere und 140 Franzosen zu Gefangenen. Im Gegenangriff entzogen wir den Franzosen ein Wäldchen nördlich Verthes und ein Grabensstück ihrer Stellung bei Les Mesnils. Ergebnislos verließen französische Angriffsversuche auf unsere Stellungen bei Vauquois und bei Conzevoigne, sowie östlich Badoinville und nordöstlich Celles. Oberste Heeresleitung.

Berlin, 7. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier, vom 7. März. Zwischen der See und der Somme fanden im allgemeinen nur Artilleriekämpfe statt. Nüchternen Versuche des Feindes, südlich von Ypern vorzustoßen, wurden vereitelt. In der Champagne machten unsere Truppen Fortschritte. Wir nahmen dem Feind einige Gräben und etwa sechzig Franzosen ab.

Ein französischer Massenangriff gegen unsere Stellungen nördlich von Les Mesnils brach unter schweren Verlusten für die Franzosen in unserem Infanterie- und Artilleriefeuer zusammen. Westlich von Badoinville wurden feindliche Vorposten zurückgewiesen. In den Vogesen kamen gestern eingeleitete

Hochwasser und Kriegsoperationen im Elsaß.
 Basel, 8. d. Den Basler Blättern wird gemeldet: Im Thur-Tale ist es nach längerer Pause wieder zu einem französischen Angriff gekommen. Die in Thann und den umgebenen westlichen Talgemeinden seit Monaten festliegenden französischen Truppen haben gegen Sennheim und Uffholz einen Vorstoß gemacht. Sennheim ist von den Franzosen neuerdings stark beschossen worden, wobei wieder zahlreiche Wohnhäuser zerstört wurden. Es ist von den Franzosen auch versucht worden, einen Angriff auf die deutschen Stellungen bei Uffholz und Wattweiler zu unternehmen. Erfolgreiche Infanterieangriffe haben indes nicht stattgefunden. Man hat sich auf beiden Seiten mit Artillerieangriffen begnügt. Das Hochwasser der Lare und der Ill hat schon große Verheerungen angerichtet. Die Unterstadt von Altkirch steht bereits vollständig unter Wasser und viele Häuser mußten von den Bewohnern verlassen werden. Noch schlimmer steht es in dem mit Truppen stark besetzten Dorfe Illfurt, wo sich die Lare und die Ill vereinigen. Beide Ader- und Wiesentläche stehen bereits metertief unter Wasser. Während der vergangenen Nacht mußte das Militär ausrücken, um der drohenden Wassergefahr zu begegnen. Der Straßen-

verkehr zwischen Altirch und Mülhausen ist zum großen Teil unterbrochen. Die französischen Streitkräfte sind ebenfalls nicht besser daran, denn auch im Parthal und namentlich in der Umgebung von Dabur...

Im Osten.

Deutsche amtliche Meldungen.

Berlin, 6. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Nachdem die gesamte Kriegsbewehrung für den Waldgebiet nordwestlich Grodno...

Berlin, 7. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier, vom 7. März. Unsere Bewegungen nordwestlich von Grodno verlaufen planmäßig. Ein russischer Nachtangriff bei Moratze...

Oesterreichische amtliche Meldungen vom 6. und 7. März.

Wien, (W. N.) Amtlich wird verlautbart: Parallele Vorstöße der Russen in dem Abschnitt östlich Plotzow in Polen...

Russische amtliche Meldungen.

Petersburg, 6. d. Mitteilung des Generalstabs vom 5. März, 5 Uhr 30 Minuten abends. Auf der gesamten Front Njemen-Weichsel...

Petersburg, 8. d. (W. N.) Amtlich.

Mitteilung des Stabes des Generalstabs vom 6. ds., 11 Uhr 10 Morgens. Auf dem linken Ufer des Njemen sind die Deutschen hinter dem Bahnhof von Sinau...

Der Krieg und der Schnee in den Karpathen.

Benedig, 8. d. (Gavas.) Die außerordentlich heftigen Schneestürme halten alle militärischen Operationen in den Karpathen, selbst auf den Punkten, wo die Truppen...

Russisch-türkischer Krieg.

Türkische Meldungen.

Konstantinopel, 7. d. (Wolff.) Das Hauptquartier teilt mit: An der kaukasischen Front ist keine Veränderung eingetreten. Zwei Regimenter englischer Kavallerie...

Kämpfe um die Dardanellen.

Paris, 7. d. (Gavas.) Mitteilung des Kriegsministeriums. Mit Rücksicht auf die Lage der Dardanellen und um auf alle Möglichkeiten gefaßt zu sein...

Paris, 7. d. (Gavas.) Mitteilung des Kriegsministeriums. Am 5. März haben drei Panzerschiffe vom Golfe von Saros...

Paris, 8. d. (Gavas.) Amtliche Mitteilung des Kriegsministeriums. Am 6. März fuhr das Panzerschiff „Caenn Elisabeth“ in den Golf von Saros...

Türkische amtliche Meldungen.

Konstantinopel, 7. d. (Wolff.) Das Hauptquartier teilt mit: Gestern bombardierten zwei feindliche Panzerschiffe ein Kreuzer drei Stunden lang ohne irgendwelchen Erfolg...

Konstantinopel, 7. d. (Wolff.) Die „Agence Mill“ erfährt von den Dardanellen, daß die feindliche Flotte vorgedrungen ist...

Konstantinopel, 7. d. (Wolff.) Der Sonderberichterstatter des Wolffbüreaus telegraphiert aus den Dardanellen: Die gestrige Entwicklung des Artilleriekampfes in den äußeren Dardanellen zeigt deutlich...

Konstantinopel, 8. d. (Wolff.) Das Hauptquartier teilt folgende ergänzende Einzelheiten über das gestrige Bombardement der englischen Schiffe mit: Die „Reiflic“ und die „Jressilbit“ versenkten die feindliche Flotte...

nicht in Entlang zu bringen und es bleibt als Resultat für uns: Nichts Sicheres weiß man mit. D. N.)

Bombardement von Smyrna.

Athen, 7. d. (Gavas.) Nicht amtlich. Die Beschädigung der Forts von Smyrna hat begonnen. Englische Schiffe kanonieren lebhaft die auf dem Dyo-Abelsberg gelegenen türkischen Batterien...

Der Seekrieg.

Berlin, 7. d. (Wolff.) Von der englischen Presse ist die Nachricht verbreitet worden, daß der frühere norwegische, jetzt englische Dampfer „Thoris“ am 28. Februar bei Beachy Head ein deutsches U-Boot erbeutet...

Brand auf einem Passagierdampfer.

Gavre, 7. d. (Gavas.) Die Kompanie Transatlantique hat ein Lobh Telegamm erhalten, wonach am Samstag früh 6 Uhr 30 an Bord des transatlantischen Dampfers „Touraine“...

Kämpfe am persischen Golf.

London, 8. d. (Gavas.) Amtliche Mitteilung des indischen Amtes. Ein bedeutendes Kontingent englischer und indischer Truppen, welches am 3. März von Mas abgegangen war...

Berschiedenes aus dem Kriege.

Zivilianerische Gefangene und Flüchtlinge.

Genf, 7. d. Die am Samstag in zwei Zügen hier eingetroffenen etwa tausend durch die Deutschen aus den Norddepartementen Frankreichs abgehobenen Franzosen...

Schweizer in Nordfrankreich.

Genf, 7. d. Schweizer und zwei Schweizerinnen gehörig aus den Kantonen Glarus, Argau, Bern und Tessin sind am Samstag im Bahnhof von Caug, Bives eingetroffen...

Samstag im Bahnhof von Caug, Bives eingetroffen. Unsere Landsleute kamen vom Camp d'Arce in der Haute Loire...

780,000 Kriegsgefangene in Deutschland.

Berlin, 6. d. (Wolff.) Den Mitgliedern des preussischen Landtages, die heute die Gefangenenlager in Döberitz besuchten, wurde mitgeteilt...

„Deutsche Grenzge“.

Der Bahnhof von Luxemburg passierte ein in Deutschland Kriegsgefangener belgischer Soldat...

Die Garibaldinische Legion aufgeföhrt.

Dem „Corriere della Sera“ wird aus Lyon berichtet, die garibaldinische Legion sei infolge von Instruktionen des Kriegsministeriums aufgelöst worden...

Zum Streik in England.

Aus New York wird gemeldet, daß wegen des Streikes in Liverpool 11 Tage lang kein Schiff von dort nach England abgehen werde.

Wirtschaftspolizei in England.

Die englische Regierung trifft Maßregeln gegen den Alkoholmißbrauch, darin bestehend, daß die Wirtschaften im ganzen Lande nur von 10 Uhr morgens bis abend 8 Uhr offen halten dürfen.

Schweiz

Die Nationalratsersatzwahl in Graubünden.

Vom letzten Sonntag ergab für den konservativen Kandidaten Dr. Steinhauser eine Stimmenzahl von 12,900; er ist somit ohne Opposition gewählt.

Postanweisungsverkehr mit Spanien.

Vom 15. März 1915 an tritt auf Grund des internationalen Übereinkommens von Rom der Postanweisungsverkehr zwischen der Schweiz und Spanien in Kraft.

Berichten: Postüberkehr.

Der Postüberkehr mit Nord-Persien über Hulja, Alara, Bender-Guez, Enteli und Wehdebeßer ist eingeleitet worden.

Ursprungszeugnisse zu Postfrachtküden nach Großbritannien.

Von nun an müssen sämtliche Postfrachtküden nach Großbritannien, ohne Rücksicht auf den Wert des Inhalts, von einem durch einen britischen Konsul beglaubigten Ursprungszeugnis begleitet sein.

Witterungsverhältnisse.

Aus Appenzel und Entfelden u. a. D. berichtet man rasche Schneeschmelze bewirkt durch Regen und Thauwetter, was ein hartes Steigen der Flüsse und Bäche und große Lawinengefahr verursacht.

Berchschneefall.

Info ge Schneefalles, meldet man aus Altstätten (St. Gallen). Auf der Paghöhe des Stof sind so enorme Schneemassen gefallen...

Hochwassergefahr in der Ostschweiz.

Meldet man aus Altstätten, infolge der mit starkem Regen verbundenen Schneeschmelze. Bäche und Flüsse schwellen mächtig an.

Die Brillenlawine.

Ist am Morgen des 7. März halb 6 Uhr außerordentlich stark niedergegangen. Die gewaltigen Schneemassen haben das Neuhöf zugesehüttet...

Erdbeben in der Ostschweiz.

Das von Florenz unterm 4. ds. gemeldete Erdbeben wurde nach der Mitteilung des schweizerischen Erdbebenbienstes auch noch in der Ostschweiz verspürt...

Schweizerische Hagelversicherung.

Nach dem Bericht der Schweiz. Hagelversicherungsgesellschaft in Zürich für das Jahr 1914 waren besonders verlustbringend der 1. Juli (62,289 Fr.), der 12. Juli (Zürich 76,700 Fr.), der 15. Juli (66,826 Fr.), der 3. August (37,010 Fr.)...

5. Mal, der letzte auf den Schaden, wurde insgesamt angemeldet. An Entschädigung zählten im Kanton Luzern 1. Kanton Bern 106,498 Fr., 2. Kanton Zürich 30,267 Fr., 3. Kanton Uri 26,421 Fr., 4. Kanton Schwyz 26,715 Fr. usw.

Schwere Unfälle.

Beim Verbottransport von Mandorlieren prallten in Ve am 7. ds., zwei Lastwagen bei Infolgebessern fiel der Kavalier von Villarcel (Baabi), der in seinem Wagen zu Boden und gefährliche Verletzungen.

Erkranken.

In der Nähe wurde eine ältere Frau, na aus Gertlingen, erkrankt auf Frau, die dem Alkoholgenuss ist am Samstag in betruant am Straßenbord liegen geblieben.

Turk die Schuphausschiff.

Im Kanton wurde der 28. Karat durch einen Schiff, der unglücklichen Zufalls aus ein losung, tödlich getroffen. läßt eine Frau und drei Kinder.

Großfeuer.

In Uker (B. Schweiz) am 13. ds. wurde ein Holzmagazin mit Stoffmagazin der chemischen und ein angebauter Wohnhaus Schaden wird auf 50,000 Fr.

Ausland

Unruhen in Portugal.

Lisabon, 7. d. (Gavas.) Die Unruhen in Portugal haben sich weiter ausgedehnt. In Lameira do Baixo wurden die portugiesischen Demokraten von Corrae-Barreto zum nordportugiesischen Republik.

Stolitt billigt die Politik.

Rom, 8. d. (Gavas.) Die Politik der italienischen Regierung ist von den Abgeordneten der Rechten billigt worden.

Italiens Wählungen.

Paris, 7. d. (Gavas.) Die Wahlen in Italien haben den erwarteten Verlauf genommen. Die Regierung hat den erwarteten Sieg errufen.

Anarchie in Mexiko.

Washington, 7. d. (Gavas.) Die Anarchie in Mexiko hat sich weiter ausgedehnt. Die Regierung hat den erwarteten Sieg errufen.

Kanton Freiburg

Richtliches.

Der hochwürdigste Diözesanbischof von Freiburg wurde letzten Sonntag in Privataudienzen empfangen.

Die hl. Thomas-Felder.

Die hl. Thomas-Felder in Freiburg sind in diesem Jahr besonders reich geblieben. Die Ernte ist sehr gut ausgefallen.

„Allemannia“.

Die „Allemannia“ in Freiburg ist in diesem Jahr besonders reich geblieben. Die Ernte ist sehr gut ausgefallen.

Gäcilienverein Freiburg.

Der Gäcilienverein in Freiburg hat in diesem Jahr besonders reich geblieben. Die Ernte ist sehr gut ausgefallen.

Antiquar Rudolf Grumfer. Freitag abends gegen 7 Uhr starb infolge Herzschlages Herr Rudolf Grumfer, an der Kaufmannsgasse. Die unerwartete Kunde von seinem plötzlichen Hinscheiden verbreitete sich rasch durch die ganze Stadt und erregte allgemeines Bedauern...

Der Bitterungsumschlag. Der uns am letzten Samstag und Sonntag den ersten regelrechten Landregen dieses Frühjahrs brachte, verursachte zunächst eine kalte Schneeschmelze, welche die Flussbetten rasch mit Wasser füllte. Doch erfolgte alsbald ein Temperatursturz, der den Regen in Schneegefälle verwandelte.

Volksbank der Broje. Die Generalversammlung der Aktionäre der Volksbank der Broje setzte die Dividende für 1914 auf 7% fest und genehmigte auch alle andern Vorschläge der Direktion und des Verwaltungsrates.

Gemischter Chor. Heute abend, 8 1/4 Uhr, Uebung.

Marktbericht vom 2. März 1915. Getreide. Hafer steigt der Preis. Für alte magerer Röhre ist er gleichbleibend. Gemästetes Vieh, besonders Ware erster Qualität ist sehr gesucht.

Fette Schweine werden immer seltener, deren Preise steigt fortwährend. Es wurde diese Woche Fr. 1.60 ausnahmsweise Fr. 1.62 pro kilo bezahlt.

Anstehende Krankheiten der Hausiere. vom 22. bis 28. Februar 1915. Maulbrand. In Jaun und Le Pasquier je 1 Kind.

Milchwirtschaftliches. Nachdem der Verwaltungsrat der Genossenschaft Schweizerischer Käseportfirmen den Preis für Winterkäse auf 204 Fr. für erste Primälkäse per kg. mit 6% Umlage festgesetzt hat, entspricht dies einem Milchpreis von 17 Rp. ohne Abgang.

Ein Steigen der Sommerläse auf Fr. 216 bis Fr. 224 ist bei großer Nachfrage nach Käse sicher und das entspricht einem Milchpreis von Fr. 18,91 per 100 kg nach obiger Berechnung, ohne Abgang.

Wir die verehrten Abonnenten. richten wir die Bitte den Abonnementsbetrag für die „Nachrichten“ bereit zu halten (erstes Halbjahr). Die Nachnahmen werden am 12. d. der Post übergeben.

Militärabonnenten, welche die Zeitung wünschen, sind gebeten, den Abonnementsbetrag bei der Bestellung beizulegen, da der Einzug von Mandaten im Militär nicht zulässig ist.

Die Expedition der „Freiburger Nachrichten“.

Alles umsonst. Alle Einreibungen gegen mein altes Leben. die Silberfäule und Rheuma, waren unfruchtbar. Bis ich das „Schilffischer Rocca“ brachte. Einreibung und ich war wieder gesund.

Letzte Depeschen

Der Krieg im Westen. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 8. d. (Wolff.) Amlich, Großes Hauptquartier. Feindliche Flieger bewarfen Ostende mit Bomben, die drei Belgier töteten.

Frankösisches amtliche Meldung. Paris, 8. d. (Havas.) Amtliche Mitteilung vom 8. März, 3 Uhr nachmittags. In der Champagne ist kein Communication von gestern abend nichts Wichtiges beizufügen. Die gemeldeten Fortschritte wurden erweitert.

Russische amtliche Meldung. Petersburg, 8. d. (R. T. M.) Der Stab der Kantabianer teilt am 8. März, morgens 2 Uhr mit: Am 6. März fanden Kämpfe jenseits des Thoralgebietes und bei Akhi Ratt.

Das Bombardement der Dardanellen. Französischer Bericht. Paris, 9. d. (Havas.) Mitteilung der Marine. Vier französische Panzerschiffe, der „Suffren“, der „Gante“, „Charlemagne“ und der „Dore“, sowie zwei englische Panzerschiffe, der „Agamemnon“ und „Lord Nelson“ fuhren am 7. März in die Dardanellengebiet ein.

Im Osten. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 8. d. (Wolff.) Amlich, Großes Hauptquartier. Südlich von Augustowo (Schetzer) russische Gegenangriffe unter schweren Verlusten für den Feind. Bei Lomscha sind weitere Kämpfe im Gange.

Russische Meldung. Petersburg, 9. d. (R. T. M.) Mitteilung des Großten Generalstabes, vom 7. März, 9 Uhr 20 abends. Unsere Offensivbewegung verlief unter Herbes Namen und in der Gegend nordwestlich von Grodno: Unsere Truppen schlugen die Deutschen jenseits der

Front Epochen-Lands zurück und rüden ständig energisch vor. Ebenso waren unsere Angriffe in der Gegend von Mawa von Erfolg gekrönt.

Der Kampf in der Gegend von Filiza den Charakter einer großen Schlacht an. In den Karpaten dauern die österreichischen Angriffe zwischen der Endawa und dem San fort.

In Ungarn und in der Bukowina überschritten unsere Truppen den Dreisitz beim Dorfe Jankowetz und bedrängen dort die Oesterreicher.

Unsere Truppen, welche die Wälder von Augustowo auf einer ausgedehnten Front überschritten haben, verhindern die deutschen Nachhut, sich irgendwo fest zu klammern und rüden rasch vor.

Die Besatzung der Dardanellen. Die Besatzung der Dardanellen besteht aus 17 Bataillonen, welche von den inneren Festungen geschützt ist. Sie sind gegen 30 km vom Eingange entfernt.

Die Besatzung der Dardanellen. Die Besatzung der Dardanellen besteht aus 17 Bataillonen, welche von den inneren Festungen geschützt ist. Sie sind gegen 30 km vom Eingange entfernt.

Die Besatzung der Dardanellen. Die Besatzung der Dardanellen besteht aus 17 Bataillonen, welche von den inneren Festungen geschützt ist. Sie sind gegen 30 km vom Eingange entfernt.

Die Besatzung der Dardanellen. Die Besatzung der Dardanellen besteht aus 17 Bataillonen, welche von den inneren Festungen geschützt ist. Sie sind gegen 30 km vom Eingange entfernt.

Die Besatzung der Dardanellen. Die Besatzung der Dardanellen besteht aus 17 Bataillonen, welche von den inneren Festungen geschützt ist. Sie sind gegen 30 km vom Eingange entfernt.

Die Besatzung der Dardanellen. Die Besatzung der Dardanellen besteht aus 17 Bataillonen, welche von den inneren Festungen geschützt ist. Sie sind gegen 30 km vom Eingange entfernt.

Kabinettsrat in Athen. Athen, 9. d. (Havas.) Da Jannis die Kabinettsbildung ablehnte, hat der König den Deputierten von Patras Soumaris berufen.

In Rußland-Polen. Petersburg, 9. d. (Wolff.) Die „Wirtschewja Wiedomosti“ meldet, daß Vertreter der polnischen wissenschaftlichen Gesellschaft in Warschau sich an das russische Unterrichtsministerium wegen Gründung einer höheren Privatschule gewendet haben.

Diplomatische Aktion Englands auf dem Balkan. Mailand, 9. d. Der „Corriere della Sera“ vernimmt aus Sofia, daß die englische Regierung beschloßen habe, einen Vertreter mit der Aufgabe zu entsenden, um ein Übereinkommen zwischen den Balkanstaaten vorzubereiten.

Senatswahlen in Santiago. Santiago de Chile, 8. d. (Havas.) Die Senatswahlen sind im ganzen Lande ruhig verlaufen. In den Parteienverhältnissen im Parlament, dessen Vollmachten am 31. Mai ablaufen, dürfte sich durch die Wahlen nichts geändert haben.

Aus den Kantonen. Heimtransport der Zivilisakierten aus Nordbrabant. Genf, 9. d. Am Montag sind wiederum zwei Züge mit ungefähr 1000 Evakuierten aus den nordbrabantischen Gegenden eingetroffen.

Zwei Meter Schnee in den Diablen. Nigle, 9. d. Aus Diableret wird gemeldet, daß seit Samstag Abend bis Montag Morgen ununterbrochen Schnee gefallen ist.

Beim Holzfällen verunglückt. Billmengen, 9. d. Beim Holzfällen im Walde verunglückte der 43-jährige Mannwart J. Koch.

Ein schreckliches Familiendrama. Dremgarten, 9. d. In Fischbach-Götsikon gab die 27-jährige Frau Emma Ebbecke einem Streite zwei Revolverkugeln auf ihren 64 Jahre alten Vater, Martin Saller.

Ein Gram in den Tod gegangen. Genf, 9. d. Am Quai von Champ-Ribes hat man die Leiche eines etwa 50-jährigen Individuums aus dem See gezogen.

Der Siebente für die Seelenruhe der verstorbenen Anna Maria Schilder-Räfer, von Rossen, findet Donnerstag, den 11. März, um 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Böllingen statt.

Der Jahrestag des Todes für die Seelenruhe der verstorbenen Frau Regina Fasel-Warthon von Eggenhofen, findet am nächsten Freitag, den 12. März, um 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Böllingen statt.

Der Jahrestag des Todes für die Seelenruhe der verstorbenen Frau Regina Fasel-Warthon von Eggenhofen, findet am nächsten Freitag, den 12. März, um 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Böllingen statt.

Der Jahrestag des Todes für die Seelenruhe der verstorbenen Frau Regina Fasel-Warthon von Eggenhofen, findet am nächsten Freitag, den 12. März, um 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Böllingen statt.

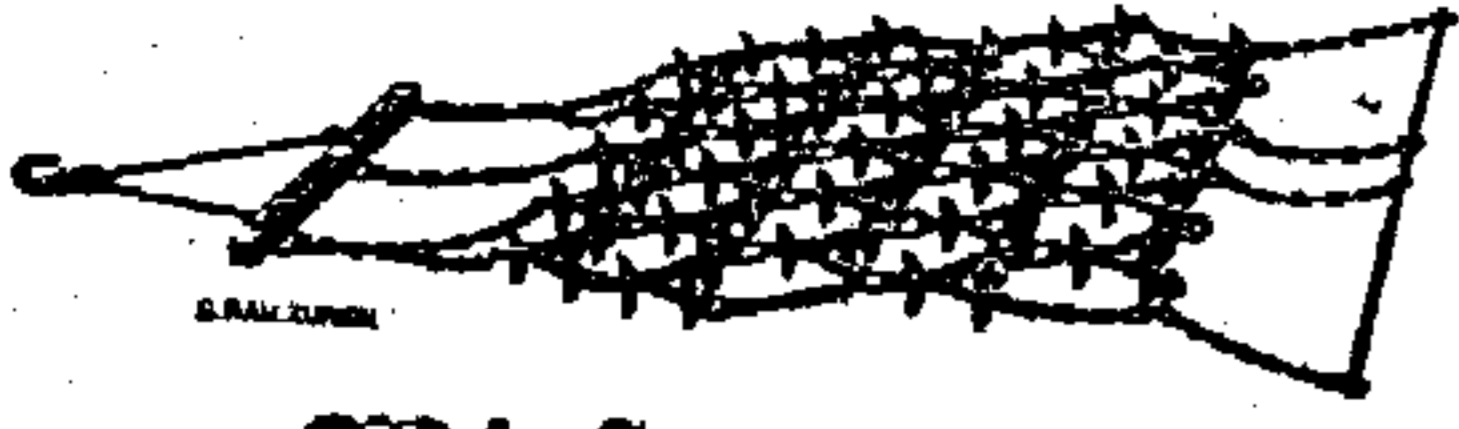
Der Jahrestag des Todes für die Seelenruhe der verstorbenen Frau Regina Fasel-Warthon von Eggenhofen, findet am nächsten Freitag, den 12. März, um 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Böllingen statt.

Der Jahrestag des Todes für die Seelenruhe der verstorbenen Frau Regina Fasel-Warthon von Eggenhofen, findet am nächsten Freitag, den 12. März, um 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Böllingen statt.

ANZEIGE

Die Viehwirtschafts-Gesellschaft St. Antoni nimmt noch Rinder, Schweine, Kühe und Schafe an für nächste Sommerung auf ihre Weiden bei „Bregenz“.

Die Anmeldungen sind bis Ende März an den Vermögensverwalter Herrn Kommandanten Rostig, Wirt, in St. Antoni, zu richten.



Wieseneggen

Saughpumpen Saugausläufe
Saugverteiler

E. WASSMER, Freiburg

Zur Frühjahrspflanzung

verkaufte hochstämmige Kern- und Steinobstbäume in beliebiger Auswahl, eventuell auch Formobstbäume.

Prof. Kröppli, Baumzüchter, Garmisch-Partenkirchen.

Für Ostern und Firmungs-Kleider

neu eingetroffen eine schöne Auswahl in halbwoollenen und ganzwoollenen Stoffen zu äußerst billigen Preisen.

Josef Brühlhart, Handlung, Berg.

Geschäftverbindungen im Bündenland, Stellen in Hotels, im Handel, in der Landwirtschaft, oder bei Privat erhalten Sie durch ein Inserat in der

„Neuen Bündner Zeitung“

Billigstes Blatt, nur 18 Cts. die Zeile oder deren Raum. Rabatt bei grösseren Aufträgen.

Jedermann liest das Blatt. 818

Dünger & Knochenmehl

ist auf Lager beim Bahnhofsplatz Schmitzen. Besens empfiehlt sich.

Das „Grüne Wasser“

Das Eisenferriencin-Äther der „Rageren Ka“ besteht in der Äther selbst, die gegläubet ist im Jahre 1859, ein Slixir von vortrefflichem Geschmack.

zusammengesetzt aus den ausgekosteten Pflanzen, die nach wohlüberlegten und lang erprobten Verhältnissen miteinander gemischt sind (keine giftigen und schädlichen Pflanzen).

Unübertrefflich in Fällen von Unverdaulichkeit, Magenbeschwerden, schwerer Verdauung, Kollik, Erkältungen usw. Wirksames Vorbeugungsmittel gegen epidemische Krankheiten und gegen Influenza.

Zu haben bei H. Eigenmann, Chatton & Co., Handelsmänner; Sapp, Baurgasse; Götter, Gasse; Eiseba, Kallert; Wally; Schmidt, Apotheker; Gatti-Richard; Fr. Gatti, Chotterengasse; Meyer; Konsumverein, Alpenstrasse; Wiserer, Lausannestrasse; Beauvegard; Müller, Apotheker, in St. Sion; Strebel, Apotheker in Boll; Kobacher, Apotheker, in Remond; Brognan, Apotheker, in Chailens (Waadt); Jambé, Chatel-St. Denis; Leclercq et Garin, droguerie de la Croix-d'Or, Genf; Pharmacie de l'Orangerie, Neuchâtel.

Für die hl. Fastenzeit

- Die heilige Fastenzeit. Betrachtungspunkte über Evangelien von Septuagesima bis Palmsonntag, von Stephan Weibel, geb. 1825 Fr. 3.25
- Kreuzwegpredigten, in zwei Hften, von Johann C. Zollner „ 2.25
- Das Leben Christi, eine Zugschule, mit acht Fastenpredigten, v. A. Dreier, geb. „ 2.25
- Die sieben Worte Christi am Kreuze, nebst einer Predigt auf den hl. Karfreitag, broschiert, von Dr. Anton Zölll „ 1.50
- Kurze Fastenpredigten über das Sakrament der Buße, von Konrad Meindl, broschiert „ 1.50
- Passionsbilder aus dem Garten Gethsemani. Fastenpredigten, nebst einer Karfreitagspredigt, von Dr. Franz Xaver Oberle, br. „ 1.25
- Passionsblumen oder zwölf Kreuzweg-Andachten, von J. A. Krebs, gebunden „ 1.20

Zu haben in der katholischen Buchhandlung St. Niklausplatz 130, Freiburg.

Baumsägen

Baumkräher
Baumschere
Stahlbüchse
Hesselmesser
Billigste Preise

E. WASSMER

Freiburg 899

Liegenschaftssteigerung

Das Konkursamt Zürich wird Donnerstag, den 11. März, um 8 Uhr des Tages, in der Wirtschaft in Brühlried, die zur Konkursmasse des Händlers Theodor geb. 1848, in der Schanzstrasse bei Brühlried gelegene Liegenschaft, bestehend in Wohnung, Scheune, Stall, ca. 16 Jugarten Wies- und Ackerland und 1/2 Jugarten Wald, an eine zweite Steigerung bringen.

Das Konkursamt. 880

Knecht

zu 2 Hufen und auf das Land. Eintritt sofort. 897

Offerten mit Lohnangabe zu richten an Fried. Hauser, Arnez ob Altwis, (Waadt).

Verloren

von Hebestorf bis Flamm, ein „Bäppi“

Abzugeben gegen angemessenen Finderlohn in der Wirtschaft Boshung, in Hebestorf. 404

Köchin

von 30 bis 40 Jahren, welche einfach aber gut kochen kann. Guter Lohn.

Man schreibe an M^{rs} Perrin, Campagne l'Elysée, Lausanne.

Zu verkaufen

ungefähr 10,000 Fuß

„Sep“

Ja. Qualität, um auf dem Plage zu verkaufen. 403

Sich zu wenden an Fr. Vogt, in Belfaux (Gumfien).

Heu

bei Fried. Weber, Heitwil, Büdingen. 411

Zu verkaufen

per sofort, ein schönes

Helmwesen

mit 3 Himmeln, 2 Räder, schöner Garten, 1 1/2 Jugarten Land mit vielen Obstbäumen, ein herrliches lausimber Brunnen. Alles sofort zu haben, 3 Minuten vom Dorfe. 412

Sich zu wenden unter Chiffre H987E an Haufenstein & Vogler, Freiburg.

GYPSE

Gutgebrannter, frischer

Gypsere-Schwarzsee

Heidfort auf Lager in der

Eide oder Fässer sind mitzubringen. 387

Tuchfabrik Entlebuch

BIBER, ZEMP & Co.

Landesausstellung Bern 1914: Kollektiv goldene Medaille empfiehlt sich für die Fabrikation von soliden, hübschen, halb- und ganzwoollenen Herren- u. Frauenkleidern, Bett- u. Federdecken, Strumpfgarnen. Bei Einwendung von Schafwolle oder Wollschachen (Abfälle von vollwollenem Tuch oder Stricksachen) bedeutend ermässigte Preise.

Muster und Preislisten franco zu Diensten. Es genügt die Adresse: Tuchfabrik Entlebuch.

Amfalden-Mittel

gegen Gliedersucht (Rheumatismus)

ist das beste Heilmittel (s. Einverleib).

43 Jahre Erfolg. Tausende von Dankschreiben. Preis: 1/2 Fr. 8.-, 1/2 Fl. 1.50.

Erhältlich bei Apotheker G. Sapp, Freiburg, auch beim Hersteller, Heinrich Amfalden, Sarren. 2018

Schöne Frauen-

und Herrenkleiderstoffe, solid, modern und geblüht, nebst Bett- u. Pflanzdecken und Strumpfgarnen liefert zu Fabrikpreisen die

TUCHFABRIK Aeby & Zinsli, SBNNWALD (Kt. St. Gallen)

Bei Einwendung von alten Wollschachen reduzierte Preise. Annahme von Schafwolle zu höchsten Tagespreisen. — Muster franco. 892

Kollektiv goldene Medaille, Landesausstellung Bern 1914.

Zu verkaufen ein Heimwesen

in der Gemeinde Bülgen, des Inhalts von 42 Jugarten, in vorzüglicher Lage, mit 26-100 Obstbäumen bepflanzt. Großes, quietes Wohnhaus und Wirtschaftsgedäude mit Einfahrt, Brunnen im Stall und in der Küche. Auskunft erteilt J. Zung, Notar, in Freiburg. 300

Pächter

Gesucht ein tüchtiger

für ein Heimwesen von 65 Jugarten. Eintritt sofort. 849

Sich zu wenden unter Chiffre H880F an Haufenstein & Vogler, Freiburg.

Freiwillige Liegenschaftssteigerung

Am Samstag, den 13. März 1915 um 2 1/2 Uhr nachmittags, in der Wirtschaft „zu den Reggen“, in Freiburg, wird Frau Gertrud Würo, geb. Bülgen, ihr Heimwesen auf Tschüppieren, Gemeinde Oberdorf, an eine öffentliche, freiwillige Versteigerung bringen. Das Heimwesen umfasst Wohnhaus, nebst Scheune und Stallung, alles in gutem Zustande, sowie 80 Jugarten tiefgründigen Rastlandes, alles an einem Stück, genügend Holz für den Hausgebrauch, laufender Brunnen, zahlreiche Obstbäume, neues, großes Saugrohr. Am gleichen Tage wird Frau Würo das Grundstück „Ezerwil“, Gemeinde Bülgen, an eine freiwillige Versteigerung bringen. Vorteilhafte Kaufbedingungen. Zur Versteigerung wende man sich an die Eigentümerin. Aus Auftrag: H. Aderfer, Notar.

Zu kaufen gesucht

von einem zahlungsfähigen Käufer eine gut gelegene 383

Liegenschaft

von 10-100 Jugarten, nahe an Ort und umgeben von Freiburg gelegen, Abreise zu erfragen unter 1066 bei Haufenstein & Vogler, Freiburg.

Zu verkaufen Stute

Sich zu wenden an Theodor Tinsely, Wirtschaft Reithallen.

H. LIPPACHER

Zahnarzt

Spezialist für künstliche Gebisse

Schmerzlose Operationen

Sprechstunden von 8-12 & 2-5 Uhr

Telephon 1.30

Alpenstrasse 1

Empfängt jeden Dienstag in Remond, Hotel du Cerf. 1559

Eheringe

Große Auswahl im Gold von 10 bis 50 Fr.

Gravierung gratis

Kauf von Gold und Silber, alten Schmuckstücken, Schmelzen u. zu höchsten Preisen.

Uhrengeschäft

Ovide MACHEREL

Freiburg, Lausannestrasse, 7a.

Monat des hl. Josef

Der heilige Josef, der erhabene Beschützer der heiligen Kirche, dargestellt von Ludwig Soengen. Preis Fr. 1

Josef-Büchlein zur Vorbereitung auf einen guten Tod, von Mariani-Solbi. „ „ 0

St. Josefs-Büchlein, von P. Herm. Boneberg, gebunden. „ „ 0

Der kleine Monat des hl. Josef, von P. de Chajourmes. „ „ 0

Monat des heiligen Josef. „ „ 0

Neunzigtägige Andacht zu Ehren des hl. Josef. „ „ 0

Zu haben in der Katholischen Buchhandlung St. Niklausplatz 130, Freiburg.

Gesucht 1 oder 2 Kühe

werden in Pacht genommen für ein Jahr. Anmeldung unter Chiffre H820F an Haufenstein & Vogler, Freiburg.

Möbel

Schränke, Kisten etc.

Genaue Adresse gefälligst.

Schreiben unter H870F an Haufenstein und Vogler, Freiburg. 364

Gesucht Knecht

für sofort, ein zuverlässiger, solider

zur Beforgung eines Meeres und zwei Kühen und zum Reifahren

Sich zu wenden an Wäbste Mühle. 886

Verloren eine Pferdebedecke

an 5. bis, zwischen Wiffen und Eichholz.

Der eheliche Finder ist gebeten, dieselbe gegen Finderlohn abzugeben bei W. Bonlaussen, Bäckermeister. 408

Anzeige & Empfehlung

Der Unterzeichnete nimmt Arbeit an als Goldschmied, Schuhmacher und Baumputzer und empfiehlt sich bestens.

Abt. Zurri

in der Schmiede Bennwil.

Man würde für sofort 2 bis 3 Stück

Bieh

in Futter nehmen.

Auskunft unter H963F bei der Kanonen Expedition Haufenstein und Vogler, Freiburg. 410

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuchs in der „Fouille d'avis de Montreux“ und in dem „Journal et Liste des étrangers de Montreux“.

Schuler's Goldseife

macht die Wäsche am schönsten

Nidwaldner Kantonalbank im Stans

(Vom Kanton garantiertes Institut)

Wir empfehlen uns für Annahme von Obligationen, Depositenschein und Sparkassenbüchlein unserer Anstalt.

Nähere Auskunft erteilt Die Direktion

Großes Lager in BAUEISEN

8-30 cm. hoch, bis 12 Meter lang

Eiserne Wasserleitungsröhren. Gußeiserne Ablaufröhren

Billigste Tagespreise.

E. WASSMER, Freiburg

Großes Etablissement der Offizier Arbeiter

Sucht bei schönem Verdienst, zu sofortigem Eintritt,

die schon in irgend einer Branche der Eisen-Industrie gearbeitet. Bei persönlicher Vorstellung, die dringend gewünscht. Gehaltsanfrage, Zeugnisse und Arbeitszeugnisse mit sich zu wenden unter Chiffre H885F an Haufenstein & Vogler, Freiburg.

Liebe, Friede und Freundschaft im Herzen Jesu.

30 Betrachtungen über die fruchtbringendste Art der Andacht zum Herzen Jesu. Von P. Andreas Prönot, aus der Gesellschaft der Priester des Herzens Jesu.

Preis: Fr. 2.-

Freiburgerdünger

Zeige den geehrten Landwirten an, daß ich Frühling wieder alle Sorten Dünger auf Lager habe. Es empfiehlt sich bestens

Samuel Gokeli, Senebrücke, La

Eisencognac „Golliez“

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel zur Bekämpfung der Bleichsucht, Schwäche, Blutarmerie, Appetitlosigkeit, etc.

In Flaschen zu Fr. 2.50 und Fr. 5.-

Erhältlich in allen Apotheken und in der Apotheke Golliez in Murten.

Vorlangen Sie immer den Namen „Golliez“, und die Marke mit den „Zwei Palmen“.